

# Gemeindepost St. Andrä

Weihnachtsausgabe



# Frohe Weihnachten!

[spoe-standrae.at](http://spoe-standrae.at)



### „Leise rieselt der Schnee“

Ist wohl eines der beliebtesten Weihnachtslieder, aber immer seltener können wir es am 24. Dezember aus voller Überzeugung singen, da mittlerweile oft genug die Wiesen grün bleiben.

Nicht nur das Weihnachtstauwetter, sondern auch die Temperaturveränderungen bringen immer weniger Schnee in tiefe Lagen.

In meiner Kindheit war es keine Seltenheit, dass ich meinen Fußweg zur Schule von Eisdorf nach Maria Rojach wadentief im Schnee versunken bin und das Schifahren habe ich auf der „Holzhansl-Leitn“ erlernt.

Hinauf „brettln“ und runterfegen oder mit dem Schlitten hinauf marschieren und mit roten Wangen und strahlenden Augen über den Hügel runterdüsen. Auch gab es noch den Schlepplift in St. Ulrich, wo wir dann den ersten Schitag von der Schule verbrachten und „Franky“ Inkret uns das Wedeln beibringen versuchte.

Mittlerweile hat sich der Schnee in höheren Lagen zurückgezogen aber immerhin können wir noch auf unserem Hausberg, der Koralpe, dem Alpinsport nachkommen. Hier ist für die nächsten 3 Jahre laut Betreiber der Betrieb gesichert, möglich wurde das durch das Engagement einiger Lavanttaler, die sich für unsere Jugend sowie die sportbegeisterte Bevölkerung einsetzen. Natürlich setzt das Wintervergnügen Wintertemperaturen und Schneevorkommen voraus. Auch die Stadtgemeinde St. Andrä unterstützt die Koralpe mit einer finanziellen Zuwendung, die von LR Fellner verdoppelt wurde. Außerdem werden wir im Februar einen Gemeindegottesdienst organisieren, zu dem ich Sie bereits jetzt recht herzlich einladen darf.

Für das Wintervergnügen und erste Rutschkontakte der Kleinsten werden wir auch heuer wieder den Lorettohügel zum Schneeparadies umwandeln. Ein riesen großes „Dankeschön“ gilt hier Alfred Maier, unserem „Schnee und Pistenwart“ der mittlerweile mit 3 lärmreduzierten Schneelanzen und einer Pistenraupe das Wintereldorado mitten in St. Andrä herzaubert. Genau so wie die Schneeflocken auch uns verzaubern, wenn sie still vom Himmel schweben.

Womöglich können wir ja heuer bei Neuschnee vorm Christbaum „Leise rieselt der Schnee“ singen.

**Frohe Weihnachten im Kreis eurer Lieben wünscht euch,  
Eure Bürgermeisterin Maria Knauder**

In der Zeit der STILLE, RUHE und BESINNLICHKEIT hat der Mensch in WIRKLICHKEIT den ideellen WERT nicht unversehrt ganz laut, hektisch und gestresst, in Kaufrausch umgekehrt.

Besinnen wir uns, dass WEIHNACHTEN das Fest der LIEBE und damit das schönste GESCHENK auf Erden ist. Symbolisch lege ich Ihnen und Ihrer Familie unbezahlbare, aber dafür die kostbarsten Pakete wie Herzenswärme und Zufriedenheit unter Ihren Weihnachtsbaum.

**Ich wünsche Ihnen allen ein  
\*\*\*liebevolles WEIHNACHTSFEST und  
ein besonders braves Christkind!\*\*\*  
Ihr Vzbgm. Andreas FLECK**



### Auch das ist Weihnacht

In vielen Ländern auf dieser Welt, gibt's keinen Weihnachtsstern am Himmelszelt, gibt's keine Weihnachtszeit die Freude macht, da gibt's nur Not und dunkle Nacht.

Gibt's keinen Weihnachtsbaum, wo Kerzen brennen und Kinderaugen sind voller Tränen. Sie haben Hunger und leiden Not und betteln um ein Stückchen Brot.

Ja, solche Weihnacht tuats a noch gebn, in dieser Welt in der wir leb'n, vor lauter Gier nach Geld und Macht, gibt's keinen Frieden, keine heilige Nacht.

Wär es nit schön auf unsrer Erdn, wenn überall könnt Weihnacht werd'n und es nur Lachen gäbe und kein Weinen, der Weihnachtsstern auf der ganzen Welt möchte scheinen.



**Viel Zufriedenheit und Gesundheit im Neuen Jahr  
PVÖ LO Vizepräsident und Gemeinderat Dieter Hacker**



### Weihnachten

Markt und Straße stehn verlassen, still erleuchtet jedes Haus, sinnend geh ich durch die Gassen, alles sieht so festlich aus.

An den Fenstern haben Frauen buntes Spielzeug fromm geschmückt, tausend Kindlein stehn und schauen, sind so wundervoll beglückt.

Und ich wandre aus den Mauern bis hinaus ins freie Feld, hehres Glänzen, heiliges Schauern! Wie so weit und still die Welt!

Sterne hoch die Kreise schlingen; aus des Schnees Einsamkeit steigt's wie wunderbares Singen O du gnadenreiche Zeit! (Joseph von Eichendorff)

**Besinnliche Festtage im Kreise Ihrer Familien wünscht Ihnen GR Werner Mansberger, Vorsitzender der Sektion Maria Rojach**

### Liebe Gemeindebürger\*innen!

Zufriedenheit...ein Wort mit großer Bedeutung. Auch das Lied vom Georg Danzer spiegelt das wider. Lasst euch gemeinsam mit mir auf eine bezaubernde Reise in die Vergangenheit ein.. auf Weihnachten, wie's früher wor!

Oida Mau  
Oida Mau, du bist scho 100 Jahr  
Dazòh ma wie des wor  
Weihnachten.  
I hob scho davo glesen,  
Sog wie is des gwesen  
Wie wor Weihnochtn.

Pass auf Burlì, Weihnachten des wor  
Des schönste Fest im Johr.  
Na und der Schnee der foit vom Himmel,  
So weiss ois wie ah Schimmel.  
Ah Schimmel is ah Pferd,  
Des Wurt host no ned ghert.  
Najo, owa so wor Weihnochtn.  
Oida Mau, erklär ma des genau  
Weil i ma des ned vurstöhn kau.  
Wie woa Weihnochtn?

Pass auf Burlì,  
I sich do no in meine Tram  
Do wor amoi ah Christbam  
Mit Kerzn  
Und Frieden wor in olle Herzen.  
Und daun worn do no 1000 Lichter  
Und glückliche Gsichter.  
De oidn und de Jungan  
Ham olle gsungan.

Oida Mau, was wor des für a Zeit?  
Was is Glückseeligkeit?  
Wie wor Weihnochtn.  
Und sog was is passiert  
Dass nimma gfeiert wird  
Weihnochtn?  
Pass auf Burlì,  
Do wor amoi a großer Krieg  
Und daun is owegfoin de Bombn.  
Und in de Katakomben  
Hams owe miassn de Leit  
Und do leb'n wir no heit.  
Und nix is mehr mitn Schnee  
Und mit der Glückseeligkeit,  
Mit de glücklichen Gsicher  
Und mit de . mit de Schneeflockaln  
Und . mit Weihnochtn.

Oida Mau, jetzt was i wie des wor  
Jetzt was i wie des wor.  
Weihnochtn.

**Ihre EGRin Sabrina Leber,  
Vorsitzende der SPÖ Sektion Schönweg**



### Kleines Weihnachtslied

Bin dir noch so fremd, du Weihnachtsknabe,  
wie von weit her komm ich auf dich zu;  
meine Hände halten keine Gabe,  
und das Herz ist ohne Ruh.

Kleine Lieder sind so hart zu lernen,  
wenn dich meines bloß nicht ganz verschreckt!  
Lieber will ich wieder mich entfernen  
und dann warten irgendwo versteckt.

Werde horchen, wie die Hirten singen  
und den Tieren in die Augen sehn,  
wenn sie jenes Sanfte mit sich bringen,  
das bei deinem Anblick ist geschehn.

Engel werden sich vor mir nicht zeigen,  
Engel sind so groß und ich so klein.  
Aber wenn sie dich in Schlummer geigen,  
soll ein Ton davon mein Herzblut sein.  
(Christine Lavant - Gedicht aus dem Nachlass)

Mögen die Weihnachtsfeiertage voller Behaglichkeit und Freude sein!  
Der Vorstand der SPÖ-Sektion Jakling wünscht, dass wir alle im Jahr 2024 reich mit Gesundheit, Glück, Zufriedenheit und Eintracht beschenkt werden!

**GRin Reinelde Kobold-Inthal, Vorsitzende der SPÖ-Sektion Jakling**

### Liebe Bürgerinnen und Bürger!

In einer Zeit, die von viel Hektik, Stress und Kurzlebigkeit geprägt ist, sollte man sich gerade in der sogenannten „besinnlichen Zeit“ des Jahres einmal daran erinnern, dass man auch zur Ruhe kommt. Hierzu möchte ich euch ein paar Gedanken mitgeben, wie es eigentlich das ganze Jahr so laufen sollte:

### Rund um das Jahr

Überall auf der ganzen Welt nun Kerzen leuchten, drum wünsche ich nun voll Zuversicht, wenigstens zu Weihnachten euch von ganzem Herzen, euch an ganzes Jahr mit ganz viel Licht.

Überall ertönen nun Lieder, das ist zu Weihnachten das Schöne- ich wünsche euch an jedem Tage wieder nun solch' sanfte, zarte Töne.

Streit nun verklingt, wird fast erträglich, voll Frieden ist die Weihnachtszeit. Ich wünsche euch nicht nur zum Weihnachtsfest, sondern tagtäglich - Gesundheit, Ruhe, Glück und Zufriedenheit.

**In diesem Sinnen wünsche ich euch allen noch eine  
besinnliche Weihnachtszeit, sondern auch  
das Allerbeste für das kommende Jahr!  
Eure Strln Ina Hobel mit dem gesamten  
Team der SPÖ Sektion St. Andrä**



### Liebe St. Andräer Gemeindebürger\*innen!

Lassen Sie uns gemeinsam den Sinn von Weihnachten erleben und weitergeben.

„Die Geburt Jesu in Bethlehem ist keine einmalige Geschichte, sondern ein Geschenk, das ewig bleibt.“ (Martin Luther)

Genau dieses Geschenk wünsche ich Ihnen allen, im Kreise Ihrer Liebsten!

Frohe Festtage!

**Ihr Andreas Hobel,  
Fraktionssprecher SPÖ St. Andrä**

### Der Stern

Hätt' einer auch fast mehr Verstand als die drei Weisen aus dem Morgenland und ließe sich dünken, er wäre wohl nie dem Sternlein nachgereist, wie sie; dennoch, wenn nun das Weihnachtsfest seine Lichtlein wonniglich scheinen lässt, fällt auch auf sein verständlich Gesicht, er mag es merken oder nicht, ein freundlicher Strahl des Wundersternes von dazumal. (Verfasser: Wilhelm Busch 1832-1908)

**Besinnliche Weihnachten im Kreise Ihrer Familien wünscht Ihnen GR Matthias Furjan mit dem Team der SPÖ Sektion Fischering**





## Rund 67.000 Euro in die Erneuerung zweier Spielplätze investiert

Die Stadtgemeinde St. Andrä gewann dank zweier Imagevideos, erstellt von der Kita-Betreiberin Birgit Staffenberger und der Mittelschullehrerin Nicole Pichler, im Vorjahr einen Wettbewerb im Rahmen der „Kärntner Spielplatz-offensive“. Eine Kinderjury wählte die besten Projekte aus, und die Stadt erhielt 30.000 Euro aus einem von LHStv. Gaby Schaunig und Landesrat Daniel Fellner bereitgestellten Fördertopf von einer Million Euro.

Mit dieser Finanzierung und zusätzlichen Mitteln der Stadtgemeinde wurden auf Initiative von Stadträtin Ina Hobel die Spielplätze neben dem Rüsthaus der Feuerwehr St. Andrä und bei der Kita Schönweg erneuert. Laut Hobel wurden die Spielplätze seit Jahrzehnten nicht modernisiert. Ziel war es, den Kindern in der Ge-

meinde attraktivere Spielbereiche zu bieten. Die neuen Spielplätze verfügen über moderne Ausstattungen wie Kinderspieltürme, Doppelspieltürme, Schaukelkombinationen und Motorikgeräte. Zusätzlich sind in Schönweg eine Hangrutsche und weitere Spielgeräte installiert worden. Die Gemeinde plant, auch andere Spielplätze zu erneuern und die alten Geräte aufzubereiten und in Jak-



ling und Gemmersdorf aufzustellen.

Landesrat Fellner lobte den gemeinschaftlichen Ansatz in St. Andrä. Es ist geplant, die WC-Anlagen der Feuerwehr für Spielplatzbesucher zu öffnen und die Landjugend Pölling soll die bestehenden überdachten Sitzgelegenheiten sowie die Sandkiste neu gestalten.

## Mobile Jugendarbeit in St. Andrä wird ausgebaut

Das Projekt der Mobilen Jugendarbeit in St. Andrä, initiiert von Stadträtin Ina Hobel, wird erweitert, um auf wachsende Belastungen bei Jugendlichen zu reagieren, wie Pandemieeffekte

und wirtschaftliche Herausforderungen. Landesrätin Sara Schaar betont die Notwendigkeit, dieses Angebot bedarfsgerecht auszubauen. Die Einrichtung, geleitet von Doris Decker und unterstützt

durch den Verein „Kraftwerk“, erfreut sich großer Beliebtheit und verdoppelt ihre Wochenstunden von 20 auf 40.

Die Mobile Jugendarbeit, die Jugendliche ab 12 und junge Erwachsene bis 21 anspricht, nutzt Methoden wie Streetwork und Beziehungsarbeit. Sie zielt darauf ab, Jugendliche, die bisher kaum von traditionellen Sozialangeboten erreicht wurden, individuell zu unterstützen. Ina Hobel betont, dass das Projekt nicht nur Unterstützung, sondern auch persönliche Entwicklung und gesellschaftliche Integration der Jugendlichen fördert.



## Zukunftsträchtiges Innovationszentrum in St. Paul: Ein Gewinn für St. Andrä und die gesamte Region

**In unserer Nachbargemeinde St. Paul im Lavanttal wird bis 2027 ein Wissenschafts- und Innovationsquartier entstehen, das als Zentrum für grünes, intelligentes Bauen dienen soll. Dieses Projekt, das Forschung, Wirtschaft und Bildung miteinander verknüpft, nutzt die Chancen des neuen Wirtschaftsraums entlang der Koralmbahn und verspricht bedeutende Impulse auch für St. Andrä.**

Maßgeblich beteiligt an der Entwicklung dieses visionären Projekts ist Gemeindegemeinderat Daniel Fellner. Als Sprecher der neun Lavanttaler Gemeinden und engagierter Förderer des Vorhabens hat er wesentlich zur Realisierung dieser Initiative beigetragen. Seine Vision, die regionale Entwicklung durch verstärkte Kooperation und innovative Bildungskonzepte voranzutreiben, spielt eine zentrale Rolle in der Umsetzung des Technologieparks.

Das Innovationsquartier, dessen Errichtung mit einem Investitionsvolumen von 15 bis 18 Millionen Euro geplant ist, wird bis zu 400 Arbeitsplätze in Laboren, Büros und Werkstätten schaffen. Diese Entwicklung wird nicht nur St.

Paul, sondern auch St. Andrä und die umliegenden Gemeinden wirtschaftlich und sozial bereichern. Die Koralmbahn, ein Kernstück des Projekts, wird laut Fellner die geografische Lage Kärntens verändern und es in den Mittelpunkt Europas rücken. Diese neue Bahntrasse verkürzt die Distanzen zu wichtigen Städten wie Klagenfurt und Graz und eröffnet neue wirtschaftspolitische Möglichkeiten. Für St. Andrä bedeutet dies eine verbesserte Anbindung und damit verbunden, eine Steigerung der Attraktivität und des Potenzials unserer Gemeinde.

Das Projekt, das die neun Lavanttaler Gemeinden gemeinsam tragen, wird auch positive Auswirkungen auf die Bevölke-

rungsentwicklung und das Wohnangebot in der Region haben. Zusätzlich zum Technologiepark werden entlang der Bahntrasse neue Wohnmöglichkeiten geschaffen, um die Lebensqualität in der Region zu erhöhen.

BABEG-Geschäftsführer Markus Hornböck betont, dass das Innovationsquartier in St. Paul einen wichtigen Beitrag zum Green Deal darstellt und eng mit anderen Technologiezentren in Kärnten abgestimmt sein wird. Der Fokus liegt dabei auf Forschungsthemen wie CO<sub>2</sub>-Einsparung, Digitalisierung und Automatisierung.

Die enge Zusammenarbeit mit dem Stift St. Paul, repräsentiert durch Marian Kollmann, unterstreicht den nachhaltigen und sozial verantwortlichen Ansatz des Projekts. Die Benediktiner setzen sich für Nachhaltigkeit ein und bringen diese Werte in das Projekt ein.

Für St. Andrä bedeutet dieses Projekt eine großartige Gelegenheit, Teil einer zukunftsorientierten und dynamischen Entwicklung zu sein. Wir danken Landesrat Daniel Fellner und allen Beteiligten für ihr Engagement und freuen uns auf die positiven Veränderungen, die dieses Projekt für unsere Gemeinde und die gesamte Region mit sich bringen wird.



Entwurfsskizze Wissenschafts- und Innovationsquartier St. Paul im Lavanttal



# LR Daniel Fellner berichtet über Investitionen in Hochwasserschutz und die Wasserschiene in Kärnten

In der Bilanz-Presskonferenz für das Jahr 2023 präsentierte Daniel Fellner, maßgeblicher Vertreter für Umweltschutz und Wasserinfrastruktur in Kärnten, beeindruckende Zahlen und Pläne für den Hochwasserschutz sowie das wegweisende Projekt der Wasserschiene.

## Hochwasserschutz: Investitionen in die Sicherheit der Region

Fellner hob die entscheidende Bedeutung der kontinuierlichen Schutzvorrichtungen in der Schutzwasserwirtschaft und der Wildbach- und Lawinerverbauung für das Land hervor. Im Jahr 2023 wurden massive Investitionen getätigt, insgesamt 25 Millionen Euro allein im Bereich des Hochwasserschutzes.

Diese beeindruckende Summe setzt sich aus Beiträgen der Interessenten, darunter Gemeinden und Verbände, sowie 13,25 Millionen Euro an Bundesmitteln und 6 Millionen Euro an Landesmitteln zusammen. Fellner betonte jedoch, dass die bauliche Umsetzung solcher Hochwasserschutzmaßnahmen oft mehrere Jahre in Anspruch nimmt, um eine nachhaltige und wirkungsvolle Lösung zu gewährleisten.

## Wildbach- und Lawinerverbauung: Schutz vor Naturgefahren

Nicht nur im Hochwasserschutz, sondern auch im Bereich der Wildbach- und Lawinerverbauung wurden im Jahr 2023 erhebliche Mittel mobilisiert.

Mit einer Investition von 22,7 Millionen Euro, einschließlich 13,25 Millionen Euro Bundesmitteln und 4,44 Millionen Euro Landesmitteln, setzt Kärnten klare Zeichen im Schutz vor Naturgefahren. Auch hier ist die Bauumsetzung, wie bei Hochwasserschutzmaßnahmen, ein langfristiges Unterfangen.

## Wasserschiene als Zukunftsvision: Fortschritte und Pläne

Ein herausragendes Projekt im zentralen Raum Kärntens ist die Wasserschiene. Fellner verkündete, dass die Vorbereitungen und Verhandlungen im Jahr 2023 erfolgreich abgeschlossen wurden und der Wasserverband Kärnten kurz vor der Gründung steht. Dieses ambitionierte Vorhaben, Teil des gesamten Trinkwasserkonzepts für Kärnten, sieht die Verlegung von rund 135 Kilometern Transportleitungen, den Bau von 8 Hochbehältern mit einem Gesamtvolumen von 26.500 m<sup>3</sup> und neuen Grundwasserbrunnenanlagen vor.

Die Nettoinvestitionskosten für diese zukunftsweisenden Maßnahmen belaufen sich auf etwa 130 Millionen Euro. Fellner betonte, dass diese Investitionen notwendig sind, um das übergeordnete Hauptziel des Trinkwasserkonzepts zu erreichen - eine nachhaltige und effiziente Wasserversorgung für Kärnten.

Mit diesen ehrgeizigen Plänen und Investitionen verdeutlicht Kärnten sein

Engagement für die Sicherheit der Region und eine nachhaltige Wasserinfrastruktur. Daniel Fellner zeigte sich zuversichtlich, dass diese Maßnahmen das Land für die Zukunft gut aufstellen werden.



# Demokratie muss täglich erkämpft werden!

SPÖ Kärnten Landespartei-Vorsitzender Peter Kaiser zieht Bilanz und gibt einen Ausblick auf 2024.

## Die SPÖ Kärnten hat die Landtagswahl 2023 gewonnen, aber Stimmen verloren. Was sind die Gründe und Lehren?

**Peter Kaiser:** Wir haben einen klaren Auftrag der Wählerinnen und Wähler erhalten. Leider sind einige Botschaften nicht so angekommen, wie sie hätten sollen. Andere Parteien haben mit Ängsten gespielt, während die SPÖ positive Themen dargelegt hat. Es gibt Mängel in der Kommunikation, vor allem im ländlichen Bereich. Hier werden wir nachbessern und alles tun, um verlorenes Vertrauen zurückzugewinnen.

## Wie haben Sie die Wahl von Andreas Babler zum neuen SPÖ Bundespartei-Vorsitzenden wahrgenommen und welche Chancen hat er bei der Nationalratswahl 2024?

Ich habe die Wahl als Tiefpunkt erlebt, bin aber mittlerweile wieder optimistisch. Seit Bablers Wahl rückt die Politik wieder in den Fokus. Die SPÖ stellt derzeit wichtige bundespolitische Themen zur Diskussion. Durch solche Themensetzungen erwachsen Chancen, dass die SPÖ im Nationalratswahlkampf wieder als gestaltende Kraft wahrgenommen wird.

## Warum orientiert sich das neue Regierungsprogramm für Kärnten an den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen?

Nachhaltigkeit ist der Schlüssel für ein erfolgreiches Morgen und dafür, dass die kommenden Generationen in Kärnten ein freies, sicheres und selbstbestimmtes Leben führen können. Wir haben schon in der letzten Legislaturperiode wichtige Vorarbeiten geleistet und Meilensteine gesetzt, wie

etwa den Gratis-Kindergarten für ganz Kärnten, das neue Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz, eine neue Raumordnung ...

## Der Kärnten Bonus?

Der Kärnten Bonus wurde als schnelle und unbürokratische Soforthilfe initiiert, um die Kärntnerinnen und Kärntner zu entlasten, die am stärksten von der aktuellen Teuerung, der Inflation, betroffen sind. Ich bin grundsätzlich kein Freund von Einmalzahlungen, da sie zu schnell versickern und keinen hohen Wirkungsgrad haben. Deshalb haben wir auch mittlerweile drei Tranchen des Kärnten Bonus ausgezahlt, um eine Form von Kontinuität sicherzustellen - langfristig ist unser Plan, die bestehenden Sozial- und Hilfsleistungen des Landes Kärnten in einer Form zusammenzufassen und zu vereinfachen.

## Fällt auch die angedachte Kindergrundsicherung unter diese Leistungen?

Ja, vorausgesetzt, wir schaffen es mit dem Bund, die Finanzierung sicherzustellen. Es gibt keinen Grund für Kinderarmut in Österreich. Das ist ein wachsendes gesellschaftliches Problem.

## Corona, die Ukraine, Unwetterkatastrophen, die Inflation und jetzt Israel - es ist ein fordernder Alltag, dem wir uns derzeit stellen müssen. Gibt es 2024 Ihrer Meinung nach Aussicht auf Besserung?

Wir erleben eine Zeitenwende: Instabilität wird zur neuen Normalität, Verunsicherung greift auf vielen Ebenen immer weiter um sich - und wir erleben täglich die

Konsequenzen dieser Angst und Orientierungslosigkeit. Wir müssen politisch proaktiv dagegen angehen, Demokratie muss jeden Tag aufs Neue erkämpft werden. Ukraine, Bergkarabach, die Gräueltaten und unschuldigen Opfer in Israel und Gaza - all das macht nachdenklich und bereitet Sorge. Es ist unsere gemeinsame Aufgabe als Politik, als solidarische Gemeinschaft, alles zu tun, um die Friedensbemühungen verstärkt voranzutreiben. Für uns in Kärnten ergeben sich durch den Koralmtunnel und die Koralmbahn als Teil einer Europas miteinander verbindenden Verkehrsachse enorme Chancen für die Zukunft. Unser langfristiges Ziel, Kärnten zur kinder- und familienfreundlichsten Region auszubauen, verlieren wir dabei nicht aus den Augen. Kärnten soll nachhaltig, erfolgreich und mutig in die Zukunft schreiten.

## Ich wünsche allen Kärntnerinnen und Kärntnern ein frohes Fest und erholsame Feiertage.



# Leise rieselt der Schnee

Text: Eduard Ebel | Melodie: Traditionell

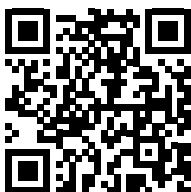
Musical score for the song 'Leise rieselt der Schnee'. The score is written in G major (one flat) and 6/8 time. It consists of two staves. The first staff contains the melody with lyrics: 'Lei - se rie - selt der Schnee, - still und starr liegt der See, -'. The second staff contains the bass line with lyrics: 'weih - nacht - lich glän - zet der Wald: - Freu - e dich, Christ - kind kommt bald! -'. Chords are indicated above the notes: F, C, F, B, F, C, A7, Dm, Dm/C, B, C, F.

2. In den Herzen ist's warm,  
Still schweigt Kummer und Harm,  
Sorge des Lebens verhallt:  
Freue Dich, Christkind kommt bald.

3. Bald ist heilige Nacht,  
Chor der Engel erwacht,  
Horch' nur, wie lieblich es schallt:  
Freue Dich, Christkind kommt bald.

Mehr Lieder und Noten findest du unter: [singkinderlieder.de](http://singkinderlieder.de)  
Family Screen GmbH 2019

A festive Christmas greeting card with a red background, white snowflakes, and a white heart containing the text 'SPÖ Kärnten'. The card features two portraits: Maria Knauder, Bürgermeisterin, and Peter Kaiser, Landeshauptmann. The main text reads: 'Frohe Weihnachten und ein gesundes, neues Jahr 2024!'.



Überrasche Freunde und Bekannte mit einem **personalisierten Weihnachtsgruß** von **LH Peter Kaiser!**

[kaiser-peter.at/weihnachten](http://kaiser-peter.at/weihnachten)  
oder in der **SPÖ Kärnten App** (unter Mitmachen)